



# Vorwort

*„Die Erinnerung an den Chemieunterricht  
in meiner Schulzeit beschränkt sich auf die  
teils auf spektakuläre Weise misslungenen  
Versuche unseres Chemielehrers.“  
unbekannter Schüler*

Kommt uns diese Aussage eines Schülers nicht bekannt vor bzw. schließen wir ihr uns nicht vorbehaltlos an? Stures Formellernen, überkomplexe Versuchsaufbauten und mangelnde Anschaulichkeit waren an der Tagesordnung. Glücklicherweise liegen diese Zeiten jedoch lange hinter uns.

Im Gegensatz dazu gibt der heutige moderne, gut vorbereitete Chemieunterricht die Gewähr dafür, dass den Schülern nachhaltige, für ihr späteres Leben sinnvolle Eindrücke erhalten bleiben. Trotzdem kann man die Frage stellen, ob Schülern chemische Zusammenhänge überhaupt nahe gebracht werden sollen, auch wenn sie später absolut „chemiefremde“ Berufe ergreifen.

Peter Pfeifer schreibt dazu in „Konkrete Fachdidaktik Chemie“: *Gerade den Schülerinnen und Schülern, die im späteren Beruf vermeintlich nichts mit Chemie zu tun haben, muss ein Einblick in naturwissenschaftlich-technische Zusammenhänge aus der Sicht der Chemie ermöglicht werden. Dem Schüler von heute werden als mündigem Staatsbürger von morgen verantwortungsvolles Handeln und Entscheidungen abverlangt. Dazu trägt bei, wenn sich das Lernen im Chemieunterricht auch an Themen vollzieht, in denen Schülerinnen und Schüler einen „Sinn sehen“, die sie also selbst als bedeutend einschätzen.*

Damit wäre unseren Erachtens die Notwendigkeit eines Chemieunterrichts für alle Schüler hinreichend geklärt. Dieser lässt sich als Unterrichtung im naturwissenschaftlichen Schulfach Chemie definieren. Dabei werden fachspezifische Inhalte aus der Chemie nach den Regeln der Fachdidaktik für den Unterricht aufbereitet, gelehrt und gelernt.

Das Hauptanliegen des Chemieunterrichts lässt sich in wenigen Worten darstellen: Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu angeleitet werden, Stoffe, Stoffeigenschaften und die Umwandlung von Stoffen zu entdecken, dann zu untersuchen und schließlich die Untersuchungsergebnisse auf neue Problemstellungen anzuwenden. Dass sich dabei aus den unterschiedlichsten Gründen und in den verschiedensten Themenbereichen ganz konkrete Bezüge zum Alltagsleben der Schüler ergeben liegt ohnehin auf der Hand – auch ohne missglückte Versuche.

In diesem Sinne viel Erfolg beim Lehren und Lernen  
Ihr CARE-LINE Team